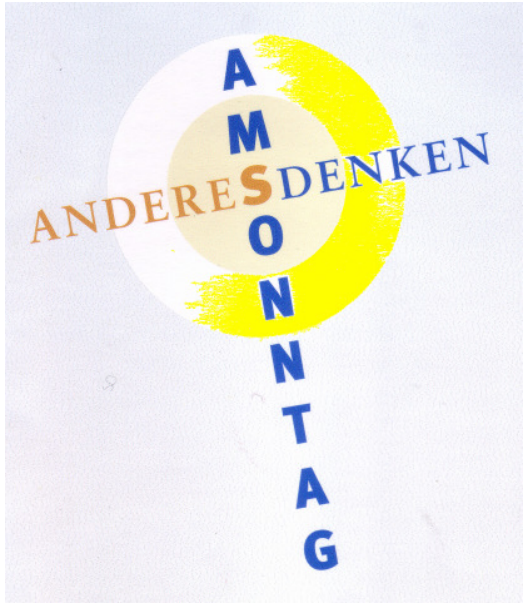
Der Sonntag ist wichtig, weil ...

- ...er den natürlichen Wechsel von Arbeit und Ruhe schafft - das ist auch in uns so angelegt: im Herz, im Atem,...
- ... er die Spirale von "Zeit ist Geld" durchbricht, die zur Atemlosigkeit führt, weil Geld nicht lebendig ist.
- ... er Zeit bringt für das, was sich ökonomisch nicht rechnet (Zeitbrachen), wie Liebe, Vergebung, Treue, Spiel und Glück...
- ... er dem Leben Rhythmus schenkt, das gibt dem Leben Struktur und Ordnung und macht gesund...
- ... er Abstand gewinnen lässt von dem sich immer mehr beschleunigenden Wandel: Innehalten um Gelungenes zu würdigen und Fehler rechtzeitig zu erkennen...
- ... er zu sich selbst finden lässt und dem gesellschaftlichen Anpassungsdruck des Erwerbslebens wie des Freizeitverhaltens begegnet ...
- ... er Bedingung der Freiheit ist. Zur gleichen Zeit "frei" haben: Verfügbare Zeit = Verfügbare Beziehungen = verfügbare Gemeinschaft...
- ... gemeinsame Teilhabe an kulturellen Gütern wie Theater, Kino, Feste, gibt ...

Impressum::
ArbeitsgemeinschaftChristlicher**K**irchen Ulm/Neu-Ulm
www.ack.telebus.de

ARUM NUR WILL MAN DAS ALLES KAPUT MACHEN.... WO ES DOCH AUCH NOCH GANZ KOSTENLOS IST ... AUF KEINEN FALL ABER UMSONST!



Erinnern Sie sich...
wie bei Ihnen zu Hause in der Kindheit der Sonntag begangen wurde?

Wie sieht das heute aus...
was wissen Sie von jungen Familien, von Kindern und Enkelkindern, wie da der Sonntag begangen wird?

Was ist für Sie...
ganz spontan und gefühlsmäßig, das Wichtigste am Sonntag? Was gehört dazu, dass es Sonntag ist? Woran merke ich das? Was zerstört mein Sonntagsgefühl?

Der Sonntag ist
ein „Palast" in der Zeit,
in dem Leib und Seele
wieder in Einklang
gebracht werden können.

Wo der Sonntag herkommt

Ursprung

Im **Alten Testament** lesen wir: "Der siebte Tag ist ein Sabbat (von schaba: ausruhen, aufhören), dem Herrn, deinem Gott, geweiht" (5. Mose 5,13-14)

Dieser Sabbat macht deutlich, dass der Mensch in Beziehung geschaffen ist: zu Gott, zu Menschen und zur Schöpfung.

Im **Neuen Testament** ist der Sonntag der erste Tag der Woche, der Tag der Entdeckung des leeren Grabes und - nach Lukas und Johannes - auch des ersten Erscheinens des Auferstandenen. Die Christen nannten ihn den »Tag des auferstandenen Herrn", Christus überwand den Tod, als die Sonne aufging (=> Sonn-Tag)..

Wer den Sonntag feiert, bekennt: Jesus Christus ist auferstanden!

Was der Sonntag bedeutet

Die Christen versammeln sich am Sonntag zum Gottesdienst und verdeutlichen:
- die Unterscheidung zwischen Sonntag und Alltag dient dem Leben,
- der Sonntag wirkt neue Lebenskraft.

Mit dem Sonntag gewinnen Friede und Versöhnung in Jesus Christus konkrete Gestalt, geschieht Entlastung, zeigt sich das ganz Andere des Lebens, wird Beziehung möglich, kann Gemeinschaft gelebt werden: alles Symbole des Lebens in der Bibel.
Wir glauben deshalb: Wer den Sonntag einhält, schafft Chancen für die Versöhnung der Welt.

Der Sonntag zeigt uns die Verheißung auf die erlösende Ruhe und Freude im Reich Gottes.

Bedeutung

Sonntag

Spirituelle Oase
– für Frieden und Glück

Familiärer Anker
– auch für Verkäuferinnen

Schöpferische Pause
– für Leistungsstärke

Recreative Arbeit
– für bessere Ideen am Montag

Getaktete Leistungstankstelle
– für alle

Rhythmisierte Lebensquelle
– für Energie bis zur Rente

s.de